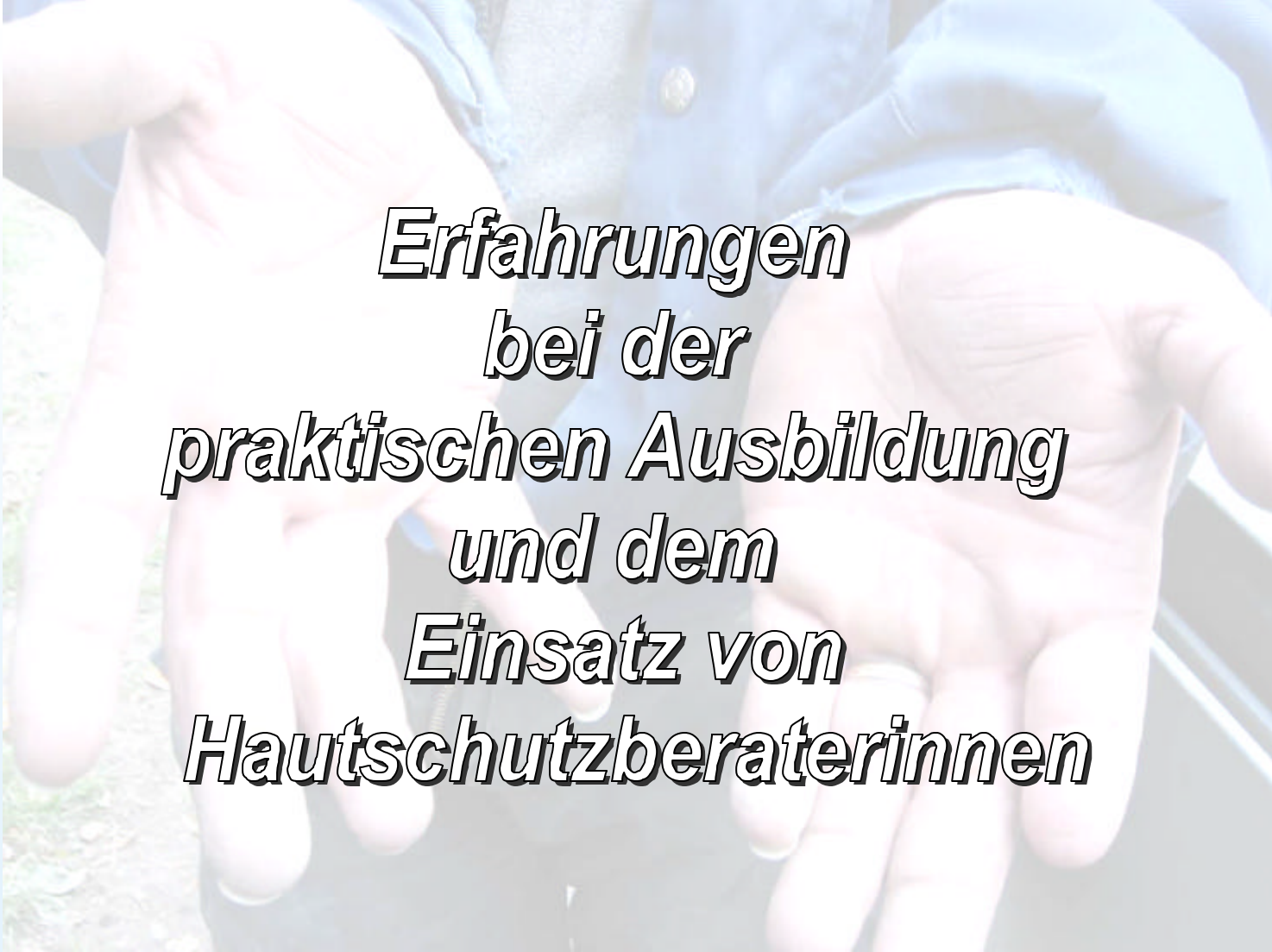


**Hautschutztag Krefeld, 22./23. Juni 2004**



***Erfahrungen  
bei der  
praktischen Ausbildung  
und dem  
Einsatz von  
Hautschutzberaterinnen***



Hautschutztag Krefeld, 22./23. Juni 2004



**AMD**

Arbeitsmedizinischer Dienst  
der Bau-Berufsgenossenschaft  
Rheinland und Westfalen

*Ihr Betriebsarzt*

**Dr. med. Kurt Rinnert**

AMZ Köln

Jan-Wellem-Straße 1

51065 Köln



**AMD**

Arbeitsmedizinischer Dienst  
der Bau-Berufsgenossenschaft  
Rheinland und Westfalen

## Hautschutztag Krefeld, 22./23. Juni 2004

### Erfahrungen bei der praktischen Ausbildung und dem Einsatz von Hautschutzberaterinnen

#### **Gliederung:**

- Ausgangssituation/Konzept
- Umsetzung/Seminar
- Anwendung/Evaluation

**Hautschutztag Krefeld, 22./23. Juni 2004**

**Erfahrungen bei der praktischen Ausbildung und dem Einsatz von Hautschutzberaterinnen**

**Die Ausgangssituation**

## Hautschutzttag Krefeld, 22./23. Juni 2004



















## „Ist-Situation“:

- ❖ Zunehmender Beratungsbedarf in Schulen, Ausbildungszentren, Betrieben und auch in den Arbeitsmedizinischen Zentren
- ❖ Unzufriedenheit bei den Beratungsergebnissen vor Ort seitens der eingesetzten Ärztinnen und Ärzte
- ❖ Der Beratungsbedarf kann durch die Ärztinnen und Ärzte des AMD teilweise nicht gedeckt werden



**Hautschutztag Krefeld, 22./23. Juni 2004**

**Erfahrungen bei der praktischen Ausbildung und  
dem Einsatz von Hautschutzberaterinnen**

Wie es sein sollte

# Hautschutztag Krefeld, 22./23. Juni 2004

**BGV A1**

**(seit 1.1.2004)**

Grundsätze der Prävention

§ 4

## Unterweisung der Versicherten

(1) Der Unternehmer hat die Versicherten über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, insbesondere über die mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen und die Maßnahmen zu ihrer Verhütung, entsprechend § 12 Arbeitsschutzgesetz ... zu unterweisen; die Unterweisung muss erforderlichenfalls wiederholt werden, mindestens aber einmal jährlich erfolgen.



## Hautschutztag Krefeld, 22./23. Juni 2004

### Studie zur Effizienz von Beratungsmaßnahmen (1)

- 50 Metallarbeiter
- Gruppe 1 (Video-Gruppe): instruierender Videofilm zum korrekten Gebrauch von Hautschutzmitteln
- Gruppe 2 (Fluoreszenzgruppe): Hautschutz-Einweisung mit Fluoreszenzmethode
- Untersuchung ***nach 6 Wochen***
- Evaluation des Anwendungsverhaltens mittels Fluoreszenzmethode

*Wigger-Alberti W, Maraffio B, Wernli M, Elsner P. Training workers at risk for occupational contact dermatitis in the application of protective creams: efficacy of a fluorescence technique. Dermatology 1997; 195: 129-133.*





## Studie zur Effizienz von Beratungsmaßnahmen (2)

Untersuchungskollektiv	Ausreichender Hautschutz
<b><i>Fluoreszenz-Gruppe</i></b> vor Schulung	40 % (10/25)
Fluoreszenz-Gruppe <i>nach</i> Schulung	96 % (24/25)
<b><i>Video-Gruppe</i></b> vor Schulung	40 % (10/25)
Video-Gruppe <i>nach</i> Schulung	56 % (14/25)

**Hautschutztag Krefeld, 22./23. Juni 2004**

**Erfahrungen bei der praktischen Ausbildung und  
dem Einsatz von Hautschutzberaterinnen**

# Das Schulungskonzept

## Hautschutztag Krefeld, 22./23. Juni 2004

### Ziele:

- ❖ Gewinnung und Nutzung der Beratungskompetenz des arbeitsmedizinischen Assistenzpersonals
- ❖ Schulung zu arbeitsmedizinischen Hautschutzberater(innen)





## Einsatzanlässe:

- ✓ Während/nach der arbeitsmedizinischen Untersuchung auf Grund von Hautveränderungen oder besonderer Exposition
- ✓ Gezielte Anfragen (Unternehmer, BK-Verfahren, besondere Exposition, Schulungen)



## Lern-Ziele:

Interessierte medizinische Assistentinnen und Assistenten sollen geschult und damit in die Lage versetzt werden,

- ◆ in den oben genannten Beratungssituationen auf typische Belastungen bei Tätigkeiten im Bau-Handwerk hinzuweisen
- ◆ allgemeine Maßnahmen der Primärprävention zu beschreiben und
- ◆ anhand der Musterkoffer und des Schulungsmaterials geeignete einfache Maßnahmen zur Verhinderung des Entstehens oder des Wiederauftretens von Hautkrankheiten vorzuschlagen !

## Hautschutztag Krefeld, 22./23. Juni 2004

### Methoden / praktische Umsetzung:

- Schulungsgruppe nicht größer als 15 Personen
- Referenten aus verschiedenen Bereichen (BG / Industrie)
- Umfangreiches Informationsmaterial für alle Teilnehmer
- Kursaufteilung in Informationsteil und interaktiven Teil
- Gruppenarbeit in Kleingruppen (max. 4 bis 5 Personen).





MAPA CE  
PROFESSIONNELS  
MA 7 21/2

FABRIC

**Dachdecker**  
**Zimmerer**  
**Installateur**  
**Maurer**

**MAPA Dexilite 383**  
**Dachdecker**  
**Zimmerer**  
**Maurer**  
**Bauhelfer**

**Best, Nitriflex**  
**Dachdecker**  
**Zimmerer**  
**Maurer**  
**Bauhelfer**



Hautschutztag Krefeld, 22./23. Juni 2004

## Praktische Übungen

### 1. Station

**UV-Licht-Kontrolle des Hautschutzes**

### 2. Station

**„Schuhputzcreme“**

### 3. Station

**Der richtige Handschuh**

### 4. Station

**Der „Aceton-Test“**

### 5. Station

**Der Einsatz des Hautschutzkoffers**



Hautschutztag Krefeld, 22./23. Juni 2004





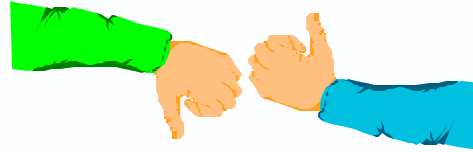








# Hautschutztag Krefeld, 22./23. Juni 2004



## ***Hautschutzprojekt - Dokumentation***

### **Durchgeführte Hautschutzberatung**

Beratungsort: \_\_\_\_\_

Berater/Untersucher: \_\_\_\_\_

Beratungsdatum: \_\_\_\_\_

Versicherter: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

**Anlaß der Beratung:**

- allgemeine Beratung (Primärprävention)
- Interventionsbedarf (Sekundärprävention)
- Erstberatung durch AMD



## Hautschutztag Krefeld, 22./23. Juni 2004

### Hautstatus:

- unauffällig
- Beratung ausreichend
- hautärztliche Behandlung erforderlich

### Handschuhempfehlung:

---

### Hautschutzmittelempfehlung:

---

Vor der Arbeit:

---

Hautreinigung

---

Hautpflege:

---

### Weitere Empfehlung/Bemerkung:

---

---

---

---

**Fortsetzung:**  
**Hautschutzprojekt - Dokumentation**



Hautschutztag Krefeld, 22./23. Juni 2004





## Hautschutztag Krefeld, 22./23. Juni 2004

### Ergebnisse (1)

1. An den 3 Seminaren in 3 Arbeitsmedizinischen Zentren nahmen zwischen März 2000 und Oktober 2001 insgesamt 14 arbeitsmedizinische Assistentinnen und Assistenten unseres AMD teil.
2. Die Beratungen erfolgten anlassbezogen
  - ◆ in den arbeitsmedizinischen Zentren
  - ◆ auf den Untersuchungsmobilen
  - ◆ in den Betrieben
  - ◆ bei und nach Schulungsveranstaltungen.
3. Zwischen Juni 2000 und Juni 2004 wurden ca. **890 einzelne Personen (Unternehmer und Mitarbeiter)** beraten. Im gleichen Zeitraum wurden ca. **850 Auszubildende** im Rahmen von Schulungen informiert und teilweise auch persönlich beraten.



## **Ergebnisse (2)**

4. Da überwiegend anlassbezogene Einzelberatungen erfolgten, war eine statistisch aussagefähige Evaluation des Beratungserfolges nicht durchführbar.
5. Ein positiver Einfluss der Beratungen auf die in der BG 23 rückläufigen Erkrankungen nach der BK 5101 ist jedoch nicht auszuschließen.
6. Die im Anschluss an die Schulungen (Unternehmer-Schulungen, Gesundheitstage in Betrieben und Berufsschulen u. a.) messbare Akzeptanz ist hoch.
7. Der erfolgte Beratungsumfang wäre durch die Ärztinnen und Ärzte des Arbeitsmedizinischen Dienstes der Bau-Berufsgenossenschaft Rheinland und Westfalen nicht zu leisten gewesen!



**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Wichtiger Hinweis:**

Jeder Vortrag einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

□

Beachten Sie hierzu bitte auch unsere „Rechtlichen Hinweise“ !